

# MOVE *it*

Gemeinsam für Menschen  
mit **O**ffenheit | **V**ertrauen | **E**ngagement

## Hepatitis C

**TEST & TREAT**

### Teil einer globalen Bewegung werden

„Test and Treat!“ Der Slogan, der derzeit Hepatitis-C-Kampagnen und -Projekte weltweit begleitet, hat etwas Motivierendes an sich. Mit Absicht: Er soll die Drogen- und Suchthilfe dazu ermuntern, mit ihren Klient\*innen über Hepatitis C zu sprechen, ihnen ein Screening anzubieten und Fragen zur Diagnostik und Therapie der Erkrankung zu beantworten. Denn Drogengebraucher\*innen zählen zu den Gruppen mit dem höchsten Risiko für Hepatitis C.

Die gute Nachricht: Heute können beinahe alle Hepatitis-C-Patient\*innen auf einfache und gut verträgliche Weise geheilt werden – wenn sie denn von ihrer Erkrankung wissen. Deshalb sind Sozialberater\*innen für die Bekämpfung der Hepatitis C so wichtig: Sie haben es in der Hand, ihre Klient\*innen regelmäßig zu Tests zu motivieren und gegebenenfalls auf den Versorgungspfad zu bringen.

### Erst schulen, dann handeln

Gilead Sciences unterstützt „Test and Treat!“-Initiativen weltweit. In Deutschland hat das Disease Awareness Team zusammen mit Partner\*innen aus der Drogen- und Suchthilfe mehrere Projekte auf den Weg gebracht. „Ziel ist es unter anderem, Barrieren im System zu identifizieren, die Drogengebraucher\*innen den Zugang zu Diagnostik und Therapie erschweren“, sagt Michael Juckel, Head of Disease Awareness bei Gilead Sciences Deutschland. „Eine dieser Barrieren besteht darin, dass Sozialarbeiter\*innen in ihrer Ausbildung wenig zu Hepatitis C erfahren und ihre Klient\*innen nicht informieren können.“



### Hepatitis C

mind. **1 Mal**  
pro Jahr testen

**Empfehlung gilt für Drogengebraucher\*innen, deren Hepatitis-C-Status nicht bekannt ist.**

Quelle: DGVS-Leitlinie Hepatitis C, 2020  
[https://www.dgvs.de/wp-content/uploads/2020/11/0709\\_zgastro-12260241-Addendum-LL-Online-PDF.pdf](https://www.dgvs.de/wp-content/uploads/2020/11/0709_zgastro-12260241-Addendum-LL-Online-PDF.pdf)

Deshalb hat Gilead Sciences das Trainingsprogramm „Fit für die WHO 2030“ konzipiert. Es qualifiziert speziell Mitarbeiter\*innen in der Drogen- und Suchthilfe, sodass sie eine fundierte Hepatitis-C-Beratung anbieten können. In den Einrichtungen findet das Programm eine ausgesprochen positive Resonanz.

Angelika Nothnagel, Teamleiterin der Therapie Sofort München GmbH, steht für viele, wenn sie sagt:

**„Wir schätzen die hilfreiche Kombination aus neuen Inhalten und Wiederholungen bei diesen Workshops. Meine Mitarbeiter\*innen sind viel besser informiert und nun darauf sensibilisiert, Symptome einer Hepatitis C zu erkennen und anzusprechen. Sie können auf Fragen unserer Klient\*innen besser eingehen und sie informieren. So ist es nur noch ein kleiner Schritt, Betroffenen einen Test vorzuschlagen. Am liebsten hätten wir solche Schulungen in regelmäßigen Abständen!“**

**Mehr zu den Workshops lesen Sie auf den Folgeseiten.**

## Fortbildung

Sozialberaterin Stella Mecklein hat an einem „Fit für die WHO 2030“-Workshop teilgenommen. Lesen Sie, was sie dazu sagt und was ihr die Fortbildung gebracht hat.

**FIT**  
für die  
WHO 2030

## Hepatitis C-Berater-Box

Maßgeschneiderte HCV-Beratung: Mit der neuen Hepatitis C-Berater-Box gibt es ab sofort für jede Situation das passende Material. Mehr dazu im Innenteil.

# „Fit für die WHO 2030“ – Fit für Hepatitis C

## BASIS-WORKSHOP

Aus der Praxis für die Praxis  
Die Grundlagen der Hepatitis C

Der „Fit für die WHO 2030“-Workshop im Februar 2021 findet pandemiebedingt online statt, die 18-köpfige Gruppe ist wie immer bunt gemischt. Was die Teilnehmer\*innen jedoch verbindet, ist der Wunsch, Klient\*innen über Hepatitis C aufzuklären. „So wichtig das Thema für Drogengebraucher\*innen ist, im Alltag kommt es oft zu kurz“, sagt eine Teilnehmerin.

Oft genug liegt das auch daran, dass sich die Mitarbeiter\*innen der Drogen- und Suchthilfe selbst nicht gut genug mit der Materie auskennen. „Das Thema HCV ist komplex“, bestätigt Olaf Ostermann, leitender Mitarbeiter bei Condrops e.V. in München. „Wer sich nicht sicher im Thema fühlt, traut sich eine Beratung oft nicht zu.“ Deshalb empfiehlt Olaf Ostermann allen Condrops-Berater\*innen die Teilnahme an den „Fit für die WHO 2030“-Workshops. Dort erhalten sie das Rüstzeug, um mit Klient\*innen qualifiziert über Hepatitis C zu sprechen, sie auf die Infektion zu testen und gegebenenfalls über weitere Untersuchungen und Möglichkeiten zu informieren.

„Das war richtig toll heute! Die Inputs waren sehr verständlich und trotzdem wissenschaftlich!“

Teilnehmerin

### Praxisrelevantes Wissen interaktiv vermittelt

Zurück zur Veranstaltung. Nach der Vorstellungsrunde übernimmt Dr. Katja Römer von der Gemeinschaftspraxis Gotenring in Köln den ersten Teil. Die erfahrene Suchtmedizinerin betreut viele Drogengebraucher\*innen, oft auch solche mit einer Hepatitis-C- oder HIV-Infektion. Beste Voraussetzungen also, um Vorträge zu den Infektionskrankheiten zu halten.

„Fit für die WHO 2030“ ist ein Schulungsprogramm, das Gilead Sciences, häufig gemeinsam mit Suchthilfeeinrichtungen, bundesweit anbietet. Ziel ist es, Mitarbeiter\*innen der Suchthilfe praxisrelevantes Wissen und Beratungskompetenz rund um die Hepatitis C zu vermitteln. Darauf aufbauend wird für besonders interessierte Teilnehmer\*innen ein Train-the-Trainer-Programm zur weiteren Wissensvertiefung und Vernetzung angeboten.

Frau Römer vermittelt sowohl Grundlagen als auch Detailwissen auf spannende Weise und schlägt stets die Brücke zum Alltag in den Drogenhilfeeinrichtungen. Zwischenfragen sind ausdrücklich erwünscht, sodass jede\*r für sich das Optimum aus dem Workshop heraus holen kann. Zu guter Letzt haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, das Gelernte in Kleingruppen anhand von fiktiven Fällen im konkreten Kontext der Beratungssituation auf die Probe zu stellen. „Welche Hepatitis-C-relevanten Informationen könnt ihr aus den jeweiligen Vorgeschichten ableiten und wo habt ihr Lücken?“, werden sie gefragt. In der folgenden Diskussion üben die Teilnehmer\*innen auch gleich, wie sie ein Gespräch über die Erkrankung beginnen und fehlende Informationen erfragen können.

„Ich fand's wirklich super!“

Teilnehmer

Nach dem Workshop haben die Teilnehmer\*innen viel über Hepatitis C und HIV bei Drogengebraucher\*innen gelernt. Und sie sind sich bewusst, dass es maßgeblich in ihren Händen liegt, ob infizierte Klient\*innen erkannt und behandelt werden. Das sieht auch Olaf Ostermann so: „Dank des Workshops wissen unsere Mitarbeiter\*innen jetzt super Bescheid und sprechen unsere Klient\*innen aktiv auf die Gefahren von Hepatitis C an.“

### Interesse geweckt?

Sprechen Sie gerne unsere  
Mitarbeiter\*innen  
Achim, Janine und Kai an.

Hier geht's zum Kontakt:  
[www.m-ove.info/ueber-uns/](http://www.m-ove.info/ueber-uns/)



**Stella Meckelein, stellv. Einrichtungsleitung bei Condrops e.V. im Kontaktcafé Flow in Würzburg:**

„Der Workshop war eine gute Auffrischung und hat mir den Handlungsbedarf einmal mehr vor Augen geführt. Er hat mich motiviert, am Thema dranzubleiben, und ich habe eine tolle Ärztin für die Versorgung der Zielgruppe gefunden. Wir konnten bereits drei Leute in kürzester Zeit bei ihr in Behandlung bringen.“

Die „Fit für die WHO 2030“-Workshops werden von Gilead Sciences moderiert und geleitet; Grundlagen und aktuelle Entwicklungen zur Vorbeugung, Diagnostik und Therapie der Hepatitis C sowie zur HIV-Infektion werden von ärztlichen Referent\*innen vermittelt. Darüber hinaus haben die Teilnehmer\*innen reichlich Gelegenheit, untereinander und mit den Referent\*innen über die Herausforderungen der Hepatitis-C-Beratung im Arbeitsalltag zu diskutieren und voneinander zu lernen.

Auf diese Weise soll „Fit für die WHO 2030“ dazu beitragen, ein von der WHO und der Bundesregierung ausgegebenes Ziel zu erreichen: die Hepatitis C bis zum Jahr 2030 aus der Gesellschaft zu eliminieren.<sup>1,2</sup>

## Die Hepatitis-C-Beratung in Suchthilfeeinrichtungen spielt dabei eine herausragende Rolle.

Workshop absolviert haben, können im Rahmen des Programms zusätzliches Wissen und didaktische Kompetenzen erwerben, um dieses Wissen an ihre Kolleg\*innen weiterzugeben – und diese ihrerseits zu Hepatitis-C-Berater\*innen auszubilden.

Auch Train-the-Trainer-Angebote finden in diesen Zeiten online statt – ohne Einbußen bei der Qualität, wie Teilnehmer\*innen immer wieder bestätigen. Zu Beginn des Train-the-Trainer Workshops steht der Erfahrungsaustausch zur Hepatitis-C-Beratung in den Suchthilfeeinrichtungen. Parallel dazu werden Inhalte aus dem Basis-Workshop rekapituliert und anschließend mit viel Raum für interaktives Lernen und Arbeiten vertieft.

In einem weiteren Programmschwerpunkt stellen die Mitarbeiter\*innen des Disease Awareness Teams die Hepatitis C-Berater-Box vor und geben Tipps, wie sich die didaktisch hochwertigen Materialien in der Praxis einsetzen lassen (siehe auch Kasten unten). Anschließend haben die Teilnehmer\*innen noch einmal die Möglichkeit, Ideen für die Integration der Hepatitis-C-Aufklärung in den Beratungsalltag zu diskutieren. Am Ende des halbtägigen Workshops sind sich alle einig: Der Grundstein für eine Hepatitis-C-Trainerkarriere ist gelegt – das ist ein wichtiger Schritt hin zur Elimination von Hepatitis C.



## TRAIN-THE-TRAINER-PROGRAMM

Hepatitis-C-Wissen weitergeben  
Sozialarbeiter\*innen schulen

Die Erfahrungen und Rückmeldungen vieler Teilnehmer\*innen der „Fit für die WHO 2030“-Workshops zeigen eines ganz deutlich: dass es enorm wichtig ist, Wissen und Beratungskompetenz zur Hepatitis C breit zugänglich zu machen.

Deshalb gibt es zusätzlich zum „Fit für die WHO 2030“-Programm ein ergänzendes Train-the-Trainer-Programm. Mitarbeiter\*innen der Suchthilfe, die zuvor den Basis-

## Hepatitis C-Berater-Box

Die Hepatitis-C-Aufklärung ist ein essenzieller Beitrag zur Gesundheit der Klient\*innen. Deshalb hat die Gilead Sciences GmbH eine Hepatitis C-Berater-Box entwickelt, um Mitarbeiter\*innen der Drogen- und Suchthilfe bei dieser Aufklärungsarbeit zu unterstützen. Sie hält für jede Beratungssituation die passende „Lösung“ parat.

Das hochwertige Informations- und Servicematerial richtet sich direkt an Klient\*innen oder dient als Gesprächsgrundlage für Sozialarbeiter\*innen. Letztere können so auch ohne umfassende Kenntnisse Mini-Schulungen durchführen. Die Hepatitis C-Berater-Box – eher eine Schatzkiste.

**Hilfestellung für das Beratungsgespräch: der Spiral-Aufsteller**

**Erklärfilm als Videobroschüre in sieben Sprachen:** „Ein Leben ohne Hepatitis C – es ist einfacher, als du denkst!“

**Information und Motivation: mehrsprachige, Klient\*innen-gerechte Broschüren**

Und vieles mehr ...



# We Care! Studie: Spannende Erkenntnisse zur HCV-Beratung und -Behandlung



Die chronische Hepatitis C ist unter Drogengebraucher\*innen weit verbreitet. Allerdings kann man – entsprechendes Wissen vorausgesetzt – eine Ansteckung zuverlässig verhindern, und bereits Erkrankte können heute praktisch immer und auf gut verträgliche Weise geheilt werden. Trotzdem nehmen Drogengebraucher\*innen Angebote zur Hepatitis-C-Information und -Versorgung oft nicht wahr. Warum das so ist, hat die aidshilfe dortmund e.v. in dem von Gilead Sciences unterstützten Projekt We Care! herausgefunden.

Grundlage von We Care! waren strukturierte Interviews mit Drogengebraucher\*innen. Aus ihnen geht hervor, was die Befragten hindert oder aber motiviert, Hepatitis-C-Test- und Behandlungsangebote anzunehmen. Als Hürden erweisen sich etwa Verdrängungsmechanismen, fehlende aktive Ansprache auf Hepatitis C durch die Drogenhilfe, die Dominanz von Alltagsproblemen sowie Unwissenheit darüber, was im Falle einer Erkrankung eigentlich passiert. Auch negative Vorerfahrungen mit dem Gesundheitssystem sind hinderlich. Als Motivatoren wirken unter anderem der Wille, sein Leben selbst zu gestalten, sowie die Aussicht, andere nicht mehr anstecken zu können und mit der Heilung Kraft für ein besseres Leben zu sammeln.

Den Befragten zufolge ist vor allem eine professionelle Unterstützung auf dem Weg zur Therapie hilfreich. Eine zentrale Erkenntnis ist: Ob sich Klient\*innen zu einem gesundheitsbewussten Verhalten motivieren lassen, hängt nicht von ihrer psychosozialen Situation oder ihrem Konsumverhalten ab.

Willehad Rensmann, der bei der aidshilfe dortmund e.v. das Projekt initiierte, wird die Ergebnisse nun dazu nutzen, das Projekt in eine zweite Phase zu führen. „Wir möchten verbindlichere Kooperationsstrukturen mit Hepatitis-C-Behandlern entwickeln und neue Instrumente erproben, mit denen die Inanspruchnahme von Testangeboten gefördert wird. Mit der Unterstützung von Gilead Sciences werden wir zum Beispiel – möglichst unter Einbindung von Peers – neue Motivationsstrategien entwickeln, umsetzen und evaluieren.“



**Willehad Rensmann**  
aidshilfe dortmund e.v.

Das Eckpunkte-Papier zu **We Care!** mit praktischen Handlungsanleitungen für Mitarbeiter\*innen der Drogenhilfe, behandelnde Ärzt\*innen und Substitutionsärzt\*innen finden Sie unter

[www.m-ove.info/projekte/projekt-we-care/](http://www.m-ove.info/projekte/projekt-we-care/)

## SLTC-Summit 2021

12. Juni, Berlin: Jetzt anmelden!



Das international etablierte Screening- and Linkage-to-Care-Symposium SLTC-Summit findet 2021 erstmals auf nationaler Ebene statt. Am **12. Juni** berichten Mitarbeiter\*innen aus den Bereichen Suchtmedizin, Sozialarbeit und Gastroenterologie über die Praxis der Hepatitis-C-Versorgung in Deutschland und diskutieren über Versorgungsbarrieren und wie sie sich überwinden lassen. Die Erkenntnisse sollen in einen politischen Forderungskatalog münden.

Hier können Sie sich anmelden:  
[www.sltc-summit.de](http://www.sltc-summit.de)



## MOVE

online

Unter <https://www.m-ove.info> finden Sie weitere Informationen, Projektporträts und Servicematerial zur Hepatitis-C-Versorgung sowie die digitale Version dieser Ausgabe.



1. World Health Organization (WHO). Combating Hepatitis B and C to Reach Elimination by 2030. Advocacy Brief, Mai 2016; [http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/206453/1/WHO\\_HIV\\_2016\\_04\\_eng.pdf?ua=1](http://apps.who.int/iris/bitstream/10665/206453/1/WHO_HIV_2016_04_eng.pdf?ua=1) (letzter Zugriff November 2020). 2. Bundesministerium für Gesundheit (BMG). [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5\\_Publikationen/Praevention/Broschueren/Strategie\\_BIS\\_2030\\_HIV\\_HEP\\_STI.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Strategie_BIS_2030_HIV_HEP_STI.pdf) (letzter Zugriff November 2020).

### Impressum

#### Herausgeber:

Gilead Sciences GmbH | Fraunhoferstraße 17  
82152 Martinsried bei München  
Telefon: 089 – 89 98 90 0 | Telefax: 089 – 89 98 90 90  
E-Mail: [move-it@gilead.com](mailto:move-it@gilead.com)

#### Gestaltung / Konzeption:

Medizin & Markt GmbH  
Dachauer Straße 36, 80335 München

#### Autor:

Günter Löffelmann

#### Redaktion:

Ingrid Wilke